

UNSERE MEISTERWERKE



Herbstaussaat 2024

**Empfehlung für
NIEDERSACHSEN UND
NORDRHEIN-WESTFALEN**

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

für die Agrarbranche und speziell für Sie als Pflanzenproduzenten sind aktuell leider nahezu dieselben Themen relevant wie schon in den Vorjahren: Politische Restriktionen, Klimawandel und extrem volatile Getreidemärkte sind auch weiterhin die bestimmenden Parameter für Ihr Unternehmen und sie werden es mit großer Wahrscheinlichkeit leider auch auf absehbare Zeit bleiben.

Bei allen Unsicherheiten, die sich daraus für Sie und uns ergeben, sind wir uns sicher, dass die Innovationskraft der Agrarbranche diese Herausforderungen bestmöglich meistern wird. Wir als SAATEN-UNION und vor allem unsere Gesellschafter als mittelständische Pflanzenzuchtunternehmen wollen und müssen unseren Teil dazu beitragen. Denn eines bleibt klar: Der Stellenwert der Sorte mit der Kombination ihrer Eigenschaften wird zukünftig höher denn je, egal ob einzeln oder innerhalb der Fruchtfolge betrachtet!



Gero Heumann
Spartenleiter
Lizenzkulturen und
Hybridgetreide

Um Sie bei Ihrer Sortenwahl bestmöglich zu unterstützen, haben wir im diesjährigen Folder zur Herbstsaat wieder unsere besten Produkte, maßgeschneidert auf Ihre Region, zusammengestellt. Ganz sicher werden Sie die für Ihre betrieblichen Anforderungen passende Sorte finden und können dabei neben bewährten auch auf brandneue Produkte zurückgreifen – frisch vom Bundessortenamt zugelassen!

Sollten Sie Fragen haben, zögern Sie nicht, sich an Ihr Vertriebsberatungsteam zu wenden – hier finden Sie größte Fachexpertise für Ihre Fragen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine erfolgreiche Herbstsaat 2024 mit Sorten der SAATEN-UNION.

Bleiben Sie positiv!

4	Wintergerste, mehrzeilig
10	Wintergerste, zweizeilig
12	Winterweizen
20	HySEED Hybridgetreide
21	HySEED Hybridweizen
22	Mutterkornrisiko senken
23	HySEED Hybridroggen
27	Populationsroggen
28	Wintertriticale
30	Dinkel/Spelzweizen
32	Winterdurum
33	Winterleguminosen
34	Zwischenfrüchte

WINTERGERSTE, MEHRZEILIG

SU MIDNIGHT



ERTRAGSSTABIL, STANDFEST
UND DOPPELT RESISTENT

VORTEILE

- Gelbmosaik: BaMMV-, BaYMV-1-, BaYMV-2-Resistenz
- robuster Einzelährentyp: strohstabil, gesund und winterhart
- außergewöhnliche Kombination aus Ertrag und guter Qualität (unbehandelt und behandelt)
- sehr breite ökologische Anpassung und somit auch für leichte Standorte geeignet
- gute Sortierung

„Für den Anbau gehört SU Midnight zweifellos in die engere Wahl und ist besonders auf sandigeren Standorten zu bevorzugen.“

Landwirtschaftskammer Niedersachsen, LSV Öko



„SU Midnight bestätigt auch zur Ernte 2023 das leicht überdurchschnittliche Ertragsniveau der vorherigen Sortenprüfungen und bleibt damit eine Hauptempfehlung für alle Standorte mit GMV 2-Besatz. (...)“

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

EMPFEHLUNG

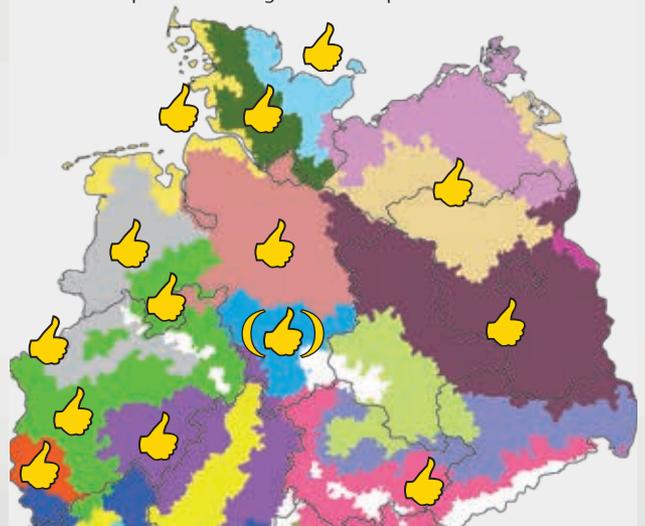
- frühe Kontrolle der Bestände auf Rhynchosporium
- gute Reaktion auf WR-Maßnahme: Fokus auf Halmknicken legen
- Reagiert sehr gut auf Wachstumsregler, dies sollte bei der Dosierung berücksichtigt werden.



SU MIDNIGHT: konstant in Ertrag und Gesundheit

Daher ist SU MIDNIGHT so oft offizielle Empfehlungsorte!

👍 offiziell empfohlen 👉 eingeschränkt empfohlen



Quelle: Karte JKI; Daten nach Angaben der Länderdienststellen, Kartenlegende s. S. 29



ERTRAG + QUALITÄT + STANDFESTIGKEIT

WINTERGERSTE, MEHRZEILIG

SU JULE

VORTEILE

- mittelspäter Einzelähren-Typ
- herausragende Kombination von hoher Ertragsleistung, sehr guter Strohstabilität und ausgezeichneter Kornqualität
- hohe und sichere Erträge auch in trockenen Jahren
- Vermarktungsqualität sehr hoch und sicher mit TKM „7“, Marktwareanteil „7“ und Hektolitergewicht „6“.
- ertragsstabil durch gute Kornausbildung

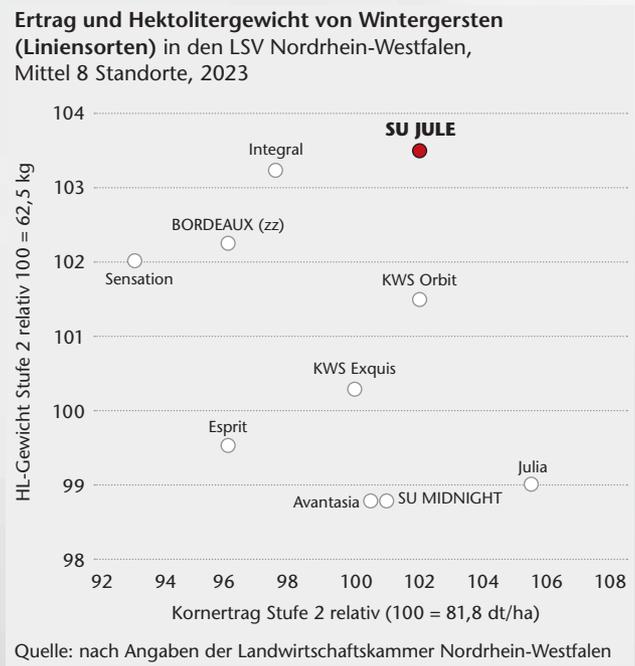
EMPFEHLUNG

- Allroundsorte, besonders geeignet für den intensiven Wintergerstenanbau in Anbaulagen mit hohen Ansprüchen an die Kornqualität
- uneingeschränkte Empfehlung für alle Anbaulagen, auch schwierige Standorte

**in Nordrhein-Westfalen
offiziell zum Anbau empfohlen,
in Niedersachsen für
Lehmböden Südhannover empfohlen**



„(...) Überdurchschnittliche HL-Gewichte lassen sich mit der standfesten und strohstabilen Sorte SU Jule (...) erreichen.“
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen



„SU Jule wurde nur noch auf den Lehmlandorten Südhannover geprüft und konnte mit relativ 100 noch ein ansprechendes Ergebnis erzielen. Sie wird dort weiterhin voll empfohlen, weil die sehr gute Strohstabilität und Standfestigkeit sowie die sehr hohen Qualitäten für ihren Anbau sprechen. (...)“
Landwirtschaftskammer Niedersachsen



WINTERGERSTE, MEHRZEILIG
SU HETTI

DIE STANDFESTESTE MIT MEHRERTRAG UND DOPPELRESISTENZ

VORTEILE

- BaYMV-1-, BaYMV-2-Resistenz
- strohstabilste Gerste am deutschen Markt
- robuster Einzelährentyp
- ausgewogene Gesundheit
- ertragsstark unbehandelt wie behandelt
- sehr gute Sortierung mit Bestnoten (Marktware/Vollgerste 9/9)

**in Nordrhein-Westfalen
offiziell zum Anbau emp-
fohlen, in Niedersachsen für
Lehmböden Südhannover
empfohlen sowie Sandböden
Nordwest, Sand Nordhannover
und Höhenlagen**



„SU Hetti konnte als strohstabile 2 x GMV resistente Sorte in diesem Prüfjahr vor allem auf den Sandstandorten mit überdurchschnittlichen Erträgen ihre Vorjahresleistungen verbessern. (...)“

Landwirtschaftskammer Niedersachsen

EMPFEHLUNG

- Fungizidstrategie gegen Rhynchosporium ausrichten
- optimal geeignet für Güllebetriebe mit sehr hohen Ansprüchen an die Strohstabilität
- Auf Standorten mit normaler N-Versorgung kann der Wachstumsregleraufwand reduziert werden.

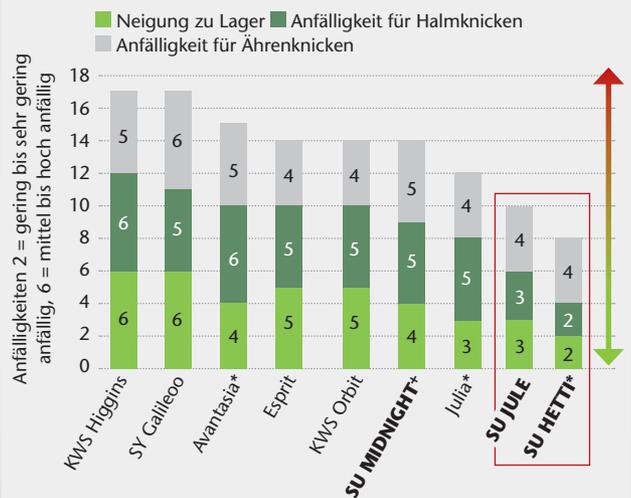
SU HETTI: besonders leistungsstark auf schwachen Standorten
Relative Kornerträge LSV 2023, Stufe 2

	Sand Nordwest	Sand Nordhannover
SU HETTI*	103	105
Avantasia*	104	104
Julia*	103	103
Esprit	102	102
Absolutertrag 100 =	87 dt/ha	68 dt/ha

* resistent gegen BaYMV-1 und -2, keine Resistenz gegen BaMMV
Quelle: nach Angaben der Länderdienststellen

SU HETTI und SU JULE: Strohstabiler gibt es nicht!

Strohstabilität von hoch ertragreichen** Wintergersten (mz)



*BaYMV-1 und -2, keine Resistenz gegen BaMMV

+BaYMV-1 und -2, Resistenz gegen BaMMV

**Kornertrag 1 und 2 mind. 7 (hoch)

Quelle: nach Beschreibender Sortenliste 2023

Wintergerste mehrzeilig	SU MIDNIGHT	SU JULE	SU HETTI	SU MAJELLA NEU
Vorteile	Ertrag, Ertragsstabilität Gesundheit	Ertrag Vermarktungsqualität	Resistenzen Standfestigkeit	Gesundheit Strohstabilität Qualität
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang, ¹⁾ züchtereigene Einschätzung				
Entwicklung				
Ährenschieben	4	5	5	6
Druschreife	5	5	5	6
Pflanzenlänge	6	6	5	6
Ertrageigenschaften				
Ähren pro m ²	4	4	4	4
Körner je Ähre	6	5	5	6
TKM	6	7	6	7
Kornertrag 1	7	7	8	7
Kornertrag 2	7	7	8	7
Neigung zu				
Auswinterung ¹⁾	4	4	4	4
Lager	4	3	2	4
Halmknicken	5	3	2	4
Ährenknicken	5	4	4	4
Gelbmosaikresistenz	ja**	ja***	ja*	ja*
Anfälligkeit für Krankheiten				
Rhynchosporium	5	4	5	4
Ramularia	5	4	5	4
Zwergrost	5	5	6	6
Netzflecken	5	5	4	3
Mehltau	3	6	5	3
Qualität				
Marktware	7	7	9	9
Vollgerste	7	7	9	8
Hektolitergewicht	5	6	5	6
* Resistenz gegen Virustyp BaYMV-1 + BaYMV-2 und keine Resistenz gegen BaMMV; ** Resistenz gegen Virustyp BaYMV-1+ BaYMV-2 und BaMMV; *** Resistenz gegen Virustyp BaYMV-1 und BaMMV				
Anbau				
Saatzeittoleranz (z. B.)				
	etwas früher, 10.–15. Sep. bis spät, Mitte Okt.	normal, 20. Sep. bis spät, Mitte Okt.	etwas früher, 10.–15. Sep. bis spät, Mitte Okt.	früh, 5.–10. Sep. bis etwas später, Ende Sep.
Saatstärke (Kö/m ²)				
frühe Saat	220–240	220–240	220–240	220–240
mittlere Saat	240–260	240–260	240–260	240–260
späte Saat	290–330	260–290	260–290	290–330
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; – = vom Anbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich				
Eignung für Ökoanbau	+	0	0	/
Öko-Saatgut vorhanden	ja	nein	nein	nein



„SU Hetti ..., überzeugt aber durch eine sehr hohe Standfestigkeit und Strohstabilität.“

Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen

SAATEN-UNION Gerstensorten: mit Sicherheit zu mehr Ertrag!



Nach wie vor steht bei der Züchtung der Ertrag als wichtigstes Merkmal im Fokus. Doch was bringen mögliche Höchsterträge, wenn die Ertragssicherheit nicht gewährleistet ist? Aus diesem Grunde wird bei der Züchtung neuer Sorten immer mehr Wert auf Resistenzausstattungen gegenüber schwer bekämpfbaren, durch Viren ausgelöste Krankheiten gelegt, um so auch die Ertragssicherheit zu erhöhen. Die Rede ist hier von Verzweigungen, ausgelöst durch das Gerstengelverzweigungsvirus sowie den Wachstumsstörungen, ausgelöst durch Gerstengelmosaikviren. Unsere Sorte **SU VIRTUOSA** verspricht nicht nur hohe Erträge, sondern weist auch Resistenzen gegenüber schwer bekämpfbaren Viren auf. **SU VIRTUOSA** vereint hier Sicherheit gegenüber BYDV* mit einer Resistenz gegenüber BaYMV-1**.

SU MIDNIGHT und **SU HETTI** kombinieren Top-Erträge und gute Agronomie mit der Mosaik-Doppelresistenz (BaYMV-1** und BaYMV-2***).

* Gerstengelverzweigungsvirus
** Gerstengelmosaikvirus Typ 1
*** Gerstengelmosaikvirus Typ 2

VORTEILE

- Gelbverzweigungsviren-Resistenz (BYDV), Gelbmosaikvirusresistenz (BaYMV-1, BaYMV-2, BaMMV)
- spät und ertragsstark (unbeh. APS 7/ behand. APS 7) Top-Qualität (Hektoliter 7, Vollgerste 8): auch in schwierigen Jahren
- gute Blattgesundheit gegen wichtige Krankheiten: Rhynchosporium und Zwergrost

EMPFEHLUNG

- bundesweite Anbauempfehlung
- Ertrag und Qualität sind durch Wachstumsregulierung abzusichern!

„AMARANTA ist aufgrund dieser Multiresistenz eine Sorte, mit der man ganz beruhigt durch den Herbst und Winter kommt.“

Michael Robert, Vertriebsberater Nordrhein-Westfalen, Westfalen-Lippe

SU HETTI sticht dabei besonders hervor, da sie in der Kombination aus Lagerneigung, Halmknicken und Ährenknicken beinahe unschlagbar ist und damit die Ertragssicherheit noch weiter erhöht.

Mit **SU MAJELLA** wurde in diesem Jahr eine Sorte zugelassen, welche agronomisch überzeugt. Die volle Bodenmosaikvirusresistenz kombiniert sie mit einer guten Standfestigkeit und Strohstabilität bei gleichzeitig guter Blattgesundheit. Auffallend ist, dass das Hektolitergewicht und die Sortierung auch in kritischen Jahren stabil hoch sind.

Ein ebenfalls sehr hohes Hektolitergewicht zeigt unsere weitere Sorte aus dem „Virus-Sicherheits-Segment“ **AMARANTA**. Sie zeichnet sich sogar durch Multiresistenz aus: Sie ist also sowohl gegenüber den bodenbürtigen Mosaikviren als auch gegenüber den durch Blattläuse übertragenen Verzweigungsviren resistent.



EINE KOMBINATION
FÜR DIE ZUKUNFT: TOP-
ERTRAG, TOP-QUALITÄT,
MULTIRESISTENZ

WINTERGERSTE, MEHRZEILIG

AMARANTA

WINTERGERSTE, MEHRZEILIG

SU VIRTUOSA

VERZWERGUNGSRÉSISTENZ + HOHE ERTRÄGE

VORTEILE

- BaMMV-, BaYMV-1-, BYDV-Resistenz
- Einzelährentyp mit ausgeglichenem Verhältnis zwischen Kornzahl und TKM
- erste BYDV-resistente Sorte mit Kornertrag 8 in Stufe 2 – also auf dem Niveau marktbedeutender, nicht resistenter Sorten

EMPFEHLUNG

- bundesweite Anbauempfehlung
- Der hohe Ertrag ist durch eine Wachstumsregler- (Splitting) und eine Zwergrostbehandlung abzusichern.
- Leicht erhöhte Saatstärke wirkt sich positiv auf den Ertrag aus.

Winterfuttergerste mehrzeilig	AMARANTA (EU-Sorte) ²	SU VIRTUOSA
Vorteile	Resistenz: BaYMV-1, BaYMV-2, BaMMV, BYDV; Ertrag	BaYMV-1, BYDV-Resistenz Ertragspotenzial
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang, ¹⁾ züchtereigene Einschätzung		
Entwicklung		
Ährenschieben/Druschreife/Pflanzenlänge	6/6/6	4/5/6
Ertrageigenschaften		
Ähren pro m ² /Körner je Ähre/TKM	4/6/6	3/7/6
Kornertrag 1/2	7/7	6/8
Neigung zu		
Auswinterung ¹⁾ /Lager	4/7	k. A./7
Halmknicken/Ährenknicken	4/6	6/4
Gelbmosaikresistenz	ja**	ja*
Anfälligkeit für Krankheiten		
Rhynchosporium/Ramularia	5/5	4/5
Zwergrost/Netzflecken/Mehltau	5/5/4	7/5/3
Qualität		
Marktware/Vollgerste/HL-Gewicht	7/8/7	7/7/5
* Resistenz gegen Virustyp BaYMV-1 und BYDV; ** Resistenz gegen BaYMV-1, BaYMV-2, BaMMV und BYDV		
Anbau		
Saatzeittoleranz (z. B.)		
	früh, 5.–10. Sep. bis spät, Mitte Okt.	früh, 5.–10. Sep. bis etwas später, Ende Sep.
Saatstärke (Kö/m ²)		
frühe Saat/mittlere Saat/späte Saat	220–240/240–260/290–330	220–240/260–290/290–330
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; – = vom Anbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich		
Eignung für Ökoanbau	/	/
Öko-Saatgut vorhanden	nein	nein

² Die Sorte steht als EU-Sorte nicht in der Beschreibenden Sortenliste. Die Noten sind daher züchtereigene Einschätzungen in Anlehnung an die Sortenliste, basierend auf offiziellen Einstufungen des Zulassungslandes und eigenen Versuchen.

Wo Zweizeiler passen!

Zweizeilige Wintergerstensorten bringen aufgrund ihrer Ertragsstruktur meist etwas geringere Kornerträge als die mehrzeiligen Sorten, dafür durchschnittlich aber höhere Hektolitergewichte.

Der Anbau von zweizeiligen Wintergerstensorten bietet sich im Beratungsgebiet West daher vor allem auf Standorten mit hohem Trocken- oder Hitzestressrisiko an. Dies spiegelt sich auch in den offiziellen Empfehlungen der Länderdienststellen wider.



VORTEILE

- sehr leistungsfähig mit sehr hoher Anpassungsfähigkeit
- Auffallend vital und bestockungsfreudig: **BORDEAUX** kombiniert mittlere Reife und Standfestigkeit mit ausgezeichneter Knickfestigkeit.
- großes Korn mit sehr hohem Marktwareanteil und hohem Hektolitergewicht

EMPFEHLUNG

- Universalsorte für alle Standorte
- Besonders lohnend ist eine gezielte Fungizidstrategie gegen Zwergrost und Ramularia.
- Aufgrund der guten Strohstabilität kann man bei dem Wachstumsregler unter der ortsüblichen Aufwandmenge bleiben.

„Bordeaux ist relativ standfest und strohstabil und erreicht zuverlässig ein hohes Hektolitergewicht. (...)“

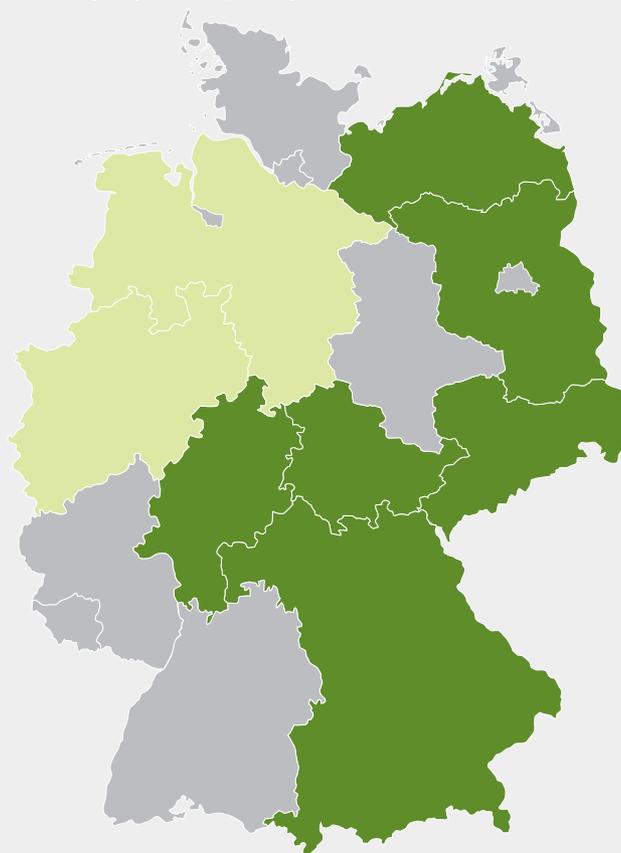
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

„(...) Vor allem die hohen HL-Gewichte und Marktwareanteile waren Veranlassung, die Sorte insbesondere für ertragsschwächere Standorte zu berücksichtigen.“

Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Offizielle Empfehlungen 2023 BORDEAUX

- volle Empfehlung
- vorläufige regionale Empfehlung



Quelle: Auf Basis der Empfehlungen der Länderdienststellen

WINTERGERSTE, ZWEIZEILIG

SU LAUBELLA

offizielle Anbauempfehlung in
Niedersachsen (Sand Nordwest
und Sand Nordhannover)

HERAUSRAGENDE KOMBINATION AUS ERTRAG UND GESUNDHEIT

„(...) Als ausgesprochen blattgesunde Alternative zu den genannten Sorten ist SU Laubella (zz) zu nennen.“

Versuchsbericht Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

VORTEILE

- gute Kombination aus hohem bis sehr hohem Ertrag unbehandelt und behandelt und guter Qualität
- **SU LAUBELLA** brachte in den LSV 2023 sehr gute Ergebnisse von Bayern bis in den Norden!
- Top-Resistenz gegen Mehltau, Rhynchosporium und Ramularia

EMPFEHLUNG

- **SU LAUBELLA** ist für alle Regionen geeignet.

„SU Laubella wurde lediglich auf den Sandböden Nordwest und Nordhannover geprüft und zeigte dort sehr gute Leistungen und wird entsprechend dort empfohlen. (...), sodass sie neben den Erträgen auch durch Strohstabilität, Blattgesundheit, vor allem gegenüber Mehltau und Rhynchosporium überzeugen kann. Die Qualitätsparameter Marktwareanteil und hl-Gewicht sind ebenfalls hervorzuheben.“

Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Winterfuttergerste zweizeilig	BORDEAUX	SU LAUBELLA
Vorteile	Ertrag, Strohstabilität	Ertrag, Gesundheit
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang, ¹⁾ züchtereigene Einschätzung		
Entwicklung		
Ährenschieben/Druschreife/Pflanzenlänge	5/5/4	4/5/4
Ertragseigenschaften		
Ähren pro m ² /Körner je Ähre/TKM	9/1/7	8/1/8
Kornertag 1/2	7/7	7/7
Neigung zu		
Auswinterung ¹⁾ /Lager	5/4	5/4
Halmknicken/Ährenknicken	4/3	5/4
Gelbmosaikresistenz		
	ja	ja
Anfälligkeit für Krankheiten		
Rhynchosporium/Ramularia	5/6	3/5
Zwergrost/Netzflecken/Mehltau	5/4/5	3/5/2
Qualität		
Marktware/Vollgerste/HL-Gewicht	7/7/7	7/6/7
Anbau		
Saatzeittoleranz (z. B.)		
	früh, 20. Sep. bis etwas später, Anfang Okt.	früh, 20. Sep. bis spät, Mitte Okt.
Saatstärke (Kö/m ²)		
frühe Saat/mittlere Saat/späte Saat	260–280/280–320/320–360	240–260/280–320/320–360
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; – = vom Anbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich		
Eignung für Ökoanbau	+	(+)
Öko-Saatgut vorhanden	ja	nein

STANDFEST, PROTEINSTARK, FALLZAHLSTABIL UND FUSARIUMGESUND

WINTERWEIZEN

SU JONTE A

VORTEILE

- hohe Erträge und sehr ertragsstabil über alle Jahre und Umwelten
- Kompensationstyp mit sehr hohen, stabilen Fallzahlen
- gute Fusariumresistenz, geringe DON-Werte
- hohe N-Nutzungseffizienz: hohe Mehl-, Teig- und Volumenausbeute bereits bei knapp mittlerem RP-Gehalt

EMPFEHLUNG

- uneingeschränkte Empfehlung für alle Standorte, Saatzeiten und Vorfrüchte
- gute Frühsaateignung

„SU Jonte (A) präsentierte sich in den diesjährigen Versuchen ebenso ertragsstabil wie RGT Reform und teilt mit diesem auch viele weitere positive Sorteneigenschaften (Winterhärte, gute Standfestigkeit, geringe Anfälligkeit gegenüber Ährenfusarium, sehr hohe Fallzahlstabilität). Die neu erteilte Hauptempfehlung resultiert unter anderem aus der geringeren Anfälligkeit gegenüber Halmbruch und frühen Blattkrankheiten sowie dem daraus resultierenden geringen Pflanzenschutzbedarf. (...) Die durchschnittlichen Ertragsleistungen liegen nur geringfügig über denen von RGT Reform, allerdings erzielt SU Jonte meist etwas höhere Proteingehalte und erfüllt damit noch zuverlässiger die handelsüblichen Anforderungen an Qualitäts- oder Backweizen.“

LSV Nordrhein-Westfalen

**in Niedersachsen
und Nordrhein-
Westfalen offiziell
für den
Anbau empfohlen**

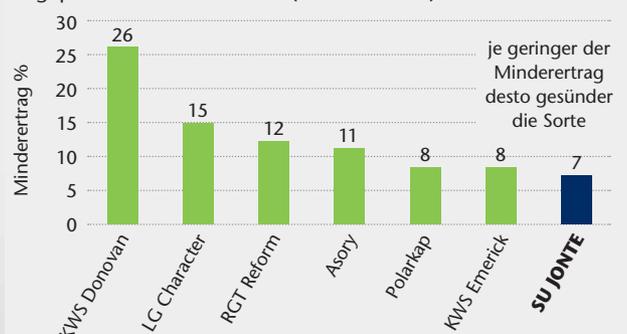


„SU Jonte überzeugte in diesem Jahr vor allem durch die positiven Eigenschaften wie Standfestigkeit, Blattgesundheit, Halmbruchfestigkeit, Fusariumtoleranz und Winterhärte. Auch konnte sie insgesamt ihr Ertragsvermögen unter Beweis stellen und wird daher in fast allen Anbauregionen uneingeschränkt empfohlen, wegen etwas schwächerer Erträge auf den Sandstandorten Nordwest eingeschränkt.“

Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Gesundheit von marktbedeutenden Winterweizen*

Mindererträge relativ zum Versuchsmittel der Bezugssorten bei angepasstem Pflanzenschutz (LSV NW 2023)



*marktrelevante Weizensorten > 500 ha angem. Vermehrungsfläche BSL 2023

Quelle: nach Daten der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen



WINTERWEIZEN

WPB NEWTON^A

ERTRAGSSTÄRKE PLUS A-QUALITÄT

VORTEILE

- ertragsstärkster A-Weizen der LSV Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen 2023 und in den Bundessortenversuchen 2023
- kurzer Kompensationstyp mit mittlerer Reife
- gute Standfestigkeit
- sehr hohe Fallzahl (8) mit guter Fallzahlstabilität

EMPFEHLUNG

- Bei Anbau nach Mais Abschlussbehandlung zur Blüte auf Fusarium ausrichten.
- CTU-tolerant bis 900 g/ha

in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen zum Probeanbau empfohlen

„Neu in die LSV-Prüfungen aufgenommen sind die beiden A-Sorten LG Optimist und WPB Newton. Letztgenannte Sorte erreichte in allen Anbauregionen hohe Erträge und überzeugte zudem in den Merkmalen Standfestigkeit und Blattgesundheit, sie eignet sich für den Probeanbau. (...)“

Landwirtschaftskammer Niedersachsen



„WPB Newton (A) erzielte im ersten Prüfljahr nicht nur hohe Ertragsleistungen in allen Anbaugebieten, sondern besitzt im Vergleich zu einigen anderen ertragsbetonten Qualitätssorten auch etwas günstigere Anbaueigenschaften. Positiv zu bewerten sind besonders die gute Standfestigkeit und die geringe Anfälligkeit gegenüber frühen Blattkrankheiten. (...)“

LWK Nordrhein-Westfalen

WPB NEWTON: DAS ist Leistungskonstanz!

LSV Winterweizen 2023, Kornertrag Stufe 2, Vergleich der vermehrungstärksten Sorten (A, B)

	Nordrhein-Westfalen				Niedersachsen					
	Köln-Aachen	Lehm	Sand	Mittel- und Höhenlagen	Marsch	Sand Nordwest	Sand Nordhannover	Lehm Nordwest	Lehm Südhannover	Höhenlagen Mitte-West
WPB NEWTON	105	105	107	106	104	103	108	105	107	106
KWS Donovan	98	105	100	107	111	100	101	103	106	101
RGT Reform	100	101	100	102	102	100	102	101	100	99
Asory	99	97	99	94	86	92	94	97	95	90
Debian	111	105	104	100	97	108	105	106	102	99
Campesino	106	105	100	106	105	103	98	105	101	104
Informer	92	99	93	104	104	98	101	97	99	102
100 = dt/ha	99,2	108,7	87,1	105	92	77	66	97	95	93

Quelle: nach Daten der Landwirtschaftskammern Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen

ERTRAGREICH, GESUND UND STANDORTFLEXIBEL

WINTERWEIZEN

SU WILLEM A

Breite Blätter =
gute Unkrautunterdrückung

VORTEILE

- Einzelährentyp mit hohem TKG
- A-Qualität kombiniert mit hoher Fallzahlstabilität
- sehr hohes Ertragspotenzial; auch auf schwächeren Standorten
- frohwüchsig mit breitem Blatt: sehr gute Unkrautunterdrückung
- gute, ausgewogene Blattgesundheit
- hohe ökologische Anpassungsfähigkeit

EMPFEHLUNG

- Zur Absicherung des hohen Ertrags von **SU WILLEM** wird eine angepasste Wachstumsreglerstrategie empfohlen.
- späte N-Qualitätsgabe bei Ziel Proteinerzeugung

SU WILLEM in den LSV Nordrhein-Westfalen 2023
relativer Kornertrag der behandelten Stufe

	Köln-Aache- ner Bucht (n = 2)	Lehmböden (n = 2)	Sandböden (n = 1)	Mittel/ Höhenlagen (n = 1)
SU WILLEM	99	102	112	105
Mittel A-Sorten	99,8	100,1	99,1	99,9
100 = dt/ha	99,2	108,7	87,1	105

Quelle: nach Angaben der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

WINTERWEIZEN

NEU

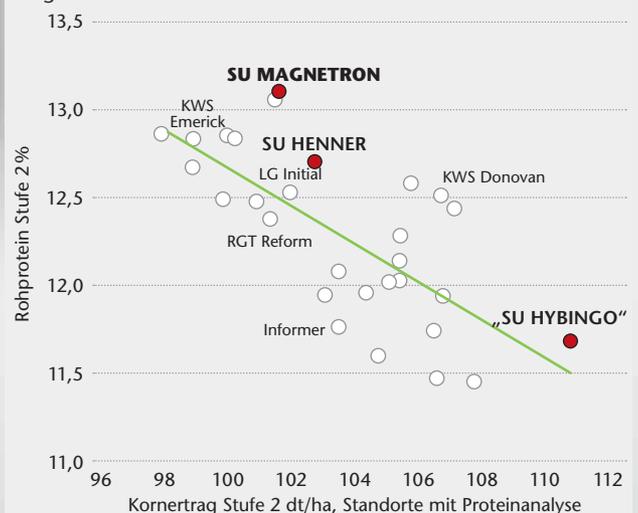
SU MAGNETRON A

**SEHR STANDFEST,
FRÜHREIF,
PROTEINSTARK**

VORTEILE

- frühreifer Qualitätsweizen mit sehr hohem Proteingehalt
- Standfest wie kein anderer!
- kürzerer Korndichtetyp in der „Tradition“ von LEMMY
- gute Blattgesundheit
- Resistenz gegen Halmbruch (Pch1) und Orangerote Weizengallmücken (Sm1)
- mittleres Hektolitergewicht bei sehr hoher Fallzahl

SU MAGNETRON liefert sicher viel Protein
SU Neuzulassungen im Vergleich zu Verrechnungs- und Vergleichssorten



Quelle: Daten der Wertprüfung 2021, 2022, 2023, Bundessortenamt

WINTERWEIZEN

NEU

SU HENNER A

DICKE KÖRNER VOLLER PROTEIN

VORTEILE

- sehr hoher Proteingehalt
- standfest bei mittlerer Länge
- Halbruchresistenz + gute Blattgesundheit in den wichtigsten Krankheiten: Mehltau, Gelbrost
- mittleres Hektolitergewicht bei hohem TKG

EMPFEHLUNG

- breite Anbaueignung Gesamt-Deutschland
- Low Input bei hoher N-Effizienz

SU HENNER liefert sicher hohe Proteingehalte
Anzahl an Standorten n = 23 mit Proteingehalt über ...

	> 12,0%	> 12,5%	> 13,0%
SU HENNER	15	11	7
RGT Reform	12	9	6

Quelle: DE WP 2021–2023

Eignungsübersicht Winterweizen

	A									B				C		WeW®	
	SU WILLEM	SU JONTE	WPB NEWTON	SU HABANERO	SU MAGNETRON neu	SU HENNER neu	SU JURI neu	SU HYVEGA	SU HYMALAYA	SU FIETE	SU TAMMO	PORTHUS	SU HYCARDI	SU SHAMAL	ELIXER	LENNOX E	QUINTUS A (Sommerweizen/Herbstsaat)
Reife	Ährenschieben	m	m	m	m	mfr	m	m	m	m	fr	mfr	fr	fr	mfr	m	m
	Druschreife	m	m	m	m	mfr	m	m	m	m	m	mfr	mfr	mfr	m	m	m
Agronomie	Winterfestigkeit	+	+	o	+	o	k. A.	+	+	+	+	o	+	k. A.	+	o	-
	Trockentoleranz	+	+	+	++	+	++	+	++	++	o	++	++	++	+	++	+
	Auswuchsfestigkeit	o	++	+	++	+	+	o	o	o	+	o	+	+	+	+	+
	N-Effizienz	+	+	+	+	++	++	+	++	++	+	++	+	o	o	o	o
	Fungizideinsparung	-	+	+	+	+	+	++	++	+	++	+	++	o	o	o	+
Empfehlung	Frühsaat	+	+	+	+	o	+	++	++	++	o	o	++	o	o	--	--
	Spätsaat	+	++	o	++	o	+	+	o	+	o	++	o	o	o	++	++
	leichte Böden	++	+	+	+	++	++	++	++	+	++	++	++	+	o	+	+
	nach Mais	--	++	--	++	+	++	++	+	+	o	-	++	+	+	-	++
	Stoppelweizen	--	+	o	+	++	++	o	++	++	++	++	++	o	+	-	o
	Mulchsaat	+	+	o	+	++	++	o	++	++	++	++	++	-	o	+	+
	Bioanbau	++	o	-	+	k. A.	k. A.	k. A.	-*	-*	++	+	+	-*	o	+	++
GPS-Nutzung	++	o	o	+	-	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	+	++	k. A.	o	++	-	

++ = besonders zutreffend, o = zutreffend, -- = gar nicht zutreffend, k. A. = keine Angabe, zu wenig/keine Ergebnisse

* Hybridweizen dürfen seitens der Anbaurichtlinien nicht im Bioanbau verwendet werden.

Winterweizen A/E	SU JONTE A	WPB NEWTON A	NEU SU MAGNETRON A	NEU SU HENNER A	SU WILLEM A	SU HABANERO A	SU JURI A ^{NEU}	WeW® LENNOX ¹ E	QUINTUS A Sommerweizen
Vorteile	ertragreich standfest	Ertrag Fallzahl	N-Effizienz Standfestigkeit	N-Effizienz Blatt-gesundheit	hoch ertragreich anpassungs-fähig	Saatzeit-flexibilität	blatt- und ähren-gesund	flexible Aussaat	Herbst-aussaat in winter-milden Regionen
Wuchstyp	Kompen-sation	Kompen-sation	Korn-dichte	Einzel-ähre	Einzel-ähre	Kompen-sation	Kompen-sation	Einzel-ähre	Kompen-sation
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einstufung									
Entwicklung									
Ährenschieben	5	5	4	5	5	5	6	5	6
Druschreife	5	5	4	5	6	5	6	5	5
Pflanzenlänge	4	3	4	4	5	6	4	2	5
Ertragseigenschaften									
Ähren pro m ²	5	5	5	5	4	5	5	4	5
Körner je Ähre	6	7	7	4	6	5	5	6	5
TKM	5	6	4	7	8	6	6	6	6
Kornertrag 1/2	7/7	7/8	7/6	7/6	7/8	6/6	7/7	6/4	5/5
Neigung zu									
Auswinterung*	5	5	5	5	4	5	k. A.	5	k. A.
Trockenstress*	4	4	4	3	4	4	4	3	4
Lager	4	4	2	4	7	4	4	3	4
Anfälligkeit für Krankheiten									
Halmbruch/Mehltau	3/3	5/2	3/3	3/2	5/2	5/2	4/2	7/6	k. A./8
Gelbrost/Braunrost	2/4	2/4	3/3	2/4	3/4	4/3	2/3	2/2	2/4
Blattseptoria/DTR	4/5	4/7	4/6	4/5	4/6	4/4	4/k. A.	5/k. A.	5/k. A.
Ährenfusarium	4	5	5	4	5	4	4	4	3
Vermarktungsqualität									
Fallzahl	9	8	7	6	6	7	7	8	6
Fallzahlstabilität	+	+	-	-	+	+	k. A.	+	o
Rohproteingehalt	4	3	6	5	3	4	7	9	7
Sedi.-Wert	6	6	7	6	6	6	5	9	9
Verarbeitungsqualität									
Mehlausbeute	7	7	8	7	6	8	9	6	5
Wasseraufnahme	3	5	4	7	5	5	3	7	6
Volumenausbeute	6	6	7	7	7	6	5	8	6
CTU-Verträglichkeit	ja	bis 900 g/ha	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein
Anbau									
Saatzeittoleranz (z. B.)									
	früh, 20. Sep. bis sehr spät, Ende Nov.	früh, 20. Sep. bis spät, Anf. Nov.	etwas früher, Ende Sep. bis etwas später, Mitte Okt.	früh, 20. Sep. bis spät, Anf. Nov.	früh, 20. Sep. bis spät, Anf. Nov.	früh, 20. Sep. bis sehr spät, Ende Nov.	früh, 20. Sep. bis spät, Anfang Nov.	Herbstaussaat i.d.R. ab Mitte Okt	Spätherbst bis Ende Apr.
Saatstärke (Kö/m², z. B.)									
								**	
frühe Aussaat	240–270	240–270	270–310	240–270	240–270	240–270	240–270	400–430	370–380
mittlere Aussaat	270–310	270–310	310–350	310–350	270–310	270–310	310–350		380–400
späte Aussaat	350–400	350–400	400–450	350–400	350–400	350–400	400–450	430–450	400–420
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Anbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich									
Eignung für Ökoanbau	0	0	/	/	(+)	0	/	+	+
Öko-Saatgut vorhanden	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	ja	ja

** Frühjahrsaussaat Frost bis Anf. Apr.: 420–450

¹ Die Sorte wird in der Beschreibenden Sortenliste agronomisch nicht mehr bewertet. Die Noten basieren auf Vorjahren.



WINTERWEIZEN

SU FIETE_B

MIT GESUNDHEIT ZUM HOCHERTRAG

VORTEILE

- mittellanger Kompensationstyp mit hoher Kornzahl/Ähre
- eine der gesündesten Sorten besonders hinsichtlich Mehltau, Septoria und Halmbrech
- ertragsstabil
- Wegen seiner hohen RP-Gehalte eignet sich **SU FIETE** auch hervorragend für die Veredelung.

EMPFEHLUNG

- geringer Fungizidaufwand notwendig
- besonders geeignet für Nordwest- und Nordostdeutschland

„SU Fiete (B) ist insgesamt noch etwas gesünder als Informer und eignet sich aufgrund der früheren Abreife deutlich besser für die früheren Standorte mit höheren Trocken- und/oder Hitzestressrisiko. (...) SU Fiete ist für frühere Saattermine und auch für den Anbau als Stoppelweizen geeignet.“

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

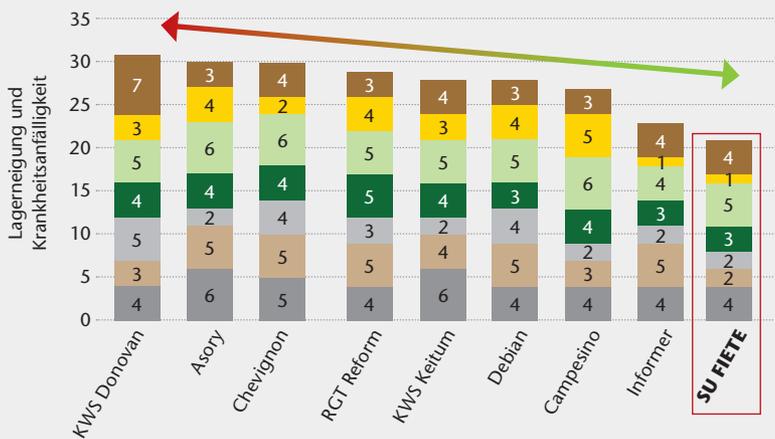
**zum Anbau empfohlen
in Niedersachsen (Ausnahme Lehm)
und in Nordrhein-Westfalen**



„Im B-Bereich erzielte SU Fiete mit 12,1 % das Niveau der besten A-Sorten.“

Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Qualitäten Winterweizen in den LSV 2023, Rohproteingehalte

SU FIETE top blattgesund und standfest
im Vergleich zu den vermehrungsstärksten Winterweizen Westdeutschlands



Neig. zu: Lager Pseudocercospo. Mehltau Blattseptoria DTR Gelbrost Braunrost
1 = sehr geringe Lager- bzw. Krankheitsanfälligkeit; 5 = mittlere Anfälligkeit; 7 = hohe Anfälligkeit

Quelle: nach Daten der Beschreibenden Sortenliste 2023



HOHE KORNERTRÄGE + HOHE PROTEINGEHALTE



WINTERWEIZEN

SU TAMMO_B

VORTEILE

- hohe Rohproteingehalte, hoch N-effizient
- Kompensationstyp mit hohem Ertragspotenzial
- Resistenz gegen Halmbruch (Pch1) und Orangerote Weizengallmücken (Sm1)
- gesund (besonders hinsichtlich Mehltau und Gelbrost)

EMPFEHLUNG

- schnelle Jugendentwicklung, frühzeitig andüngen

SU TAMMO: überall leistungsstark
Bundessortenversuche 2023 relativ Kornertrag, behandelte und unbehandelte Stufe

	SH (n = 3)		NI (n = 2)		NW (n = 2)	
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 1	Stufe 2
Ertrag rel.	108,4	106,0	104,3	101,7	108,1	103,0
Ertrag 100 =	73,4	82,9	82,4	90,1	94,9	102,1



WINTERWEIZEN

SU SHAMAL_C

FRÜHER HOCHERTRAG

VORTEILE

- kurzer Bestandesdichtetyp mit früher Reife
- ertragsstärkster Linienweizen in der WP (20–22) und den BSV 2023: besonders hohe Erträge in Region Süd und Nordwest (NW relativ 108, NI relativ 111)
- gute Blattgesundheit: Mehltau (2), Gelbrost (3) und Braunrost (3)
- gute Fusariumresistenz (4)
- Resistenz gegen Orangerote Weizengallmücke

EMPFEHLUNG

- Standfestigkeit fördern durch frühe Einkürzung und Fokus auf die Halmbasisgesundheit

„SU SHAMAL war als C-Weizen die ertragsstärkste Sorte im Bundessortenversuch 2023. Sie hebt sich durch das ansprechende Profil deutlich von den aktuellen Futterweizensorten ab. Frühes Ährenschieben, frühe Reife und eine gute Fallzahlstabilität sind hier hervorzuheben.“

Michael Robert, Vertriebsberater Nordrhein-Westfalen, Westfalen-Lippe

Winterweizen B/C	SU FIETE B	SU TAMMO B	PORTHUS B	SU SHAMAL C	ELIXER C
Vorteile	Ertrag Gesundheit	N-Effizienz	fusariumgesund kostensparender Anbau	Frühreife Ertrag	flexible Verwertung (Keks, Brau, Futter)
Wuchstyp	Kompensation	Kompensation	Korndichte	Bestandesdichte	Korndichte
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einschätzung					
Entwicklung					
Ährenschieben	5	3	4	3	5
Druschreife	6	5	4	4	5
Pflanzenlänge	6	5	5	4	5
Ertrageigenschaften					
Ähren pro m ²	4	4	6	7	5
Körner je Ähre	7	6	6	6	7
TKM	6	6	4	3	4
Kornertrag 1/Kornertrag 2	7/7	7/7	6/6	8/8	6/7
Neigung zu					
Auswinterung*	4	4	6	k. A.	4
Trockenstress*	5	5	3	3	5
Lager	4	5	5	6	6
Anfälligkeit für Krankheiten					
Halmbruch	2	4	6	6	5
Mehltau	2	2	5	2	5
Gelbrost	1	2	3	3	5
Braunrost	4	5	6	3	4
Blattseptoria	3	4	4	4	4
Ährenfusarium	5	5	3	4	4
Vermarktungsqualität					
Fallzahl	6	6	7	7	6
Fallzahlstabilität	+	+	0	+	0
Rohproteingehalt	3	4	3	1	3
Sedi.-Wert	5	6	4	5	4
Verarbeitungsqualität					
Mehlausbeute	8	7	8	8	5
Wasseraufnahme	4	5	4	3	1
Volumenausbeute	4	5	5	3	4
CTU-Verträglichkeit	ja	ja	ja	ja	ja
Anbau					
Saatzeittoleranz (z. B.)					
	früh, 20. Sep. bis etwas später, Mitte Okt.	früh, 20. Sep. bis spät, Anfang Nov.	etwas früher, Ende Sep. bis spät, Anfang Nov.	etwas früher, Ende Sep. bis spät An- fang Nov.	früh, 20. Sep. bis etwas später, Mitte Okt.
Saatstärke (Kö/m², z. B.)					
frühe Saat	220–240	240–270	240–270	240–270	220–240
mittlere Saat	270–310	270–310	310–350	270–310	270–310
späte Saat	350–400	350–400	400–450	350–400	350–400
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; – = vom Anbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich					
Eignung für Ökoanbau	+	(+)	0	0	0
Öko-Saatgut vorhanden	ja	ja	nein	nein	ja

HY SEED Hybridgetreide – effizienter wachsen

Hybridgetreide-Sorten sind in vielerlei Hinsicht leistungsfähiger als die Liniensorten, was bekanntermaßen auf dem sogenannten „Heterosis-Effekt“ beruht: Die Nachkommen aus einer Kreuzung zweier Inzuchtlinien sind sehr viel leistungsstärker als die Durchschnittsleistung beider Eltern.

Hybridsorten sind bei **Winterroggen** schon fast Standard. Denn der Mehrertrag der Hybriden gegenüber den konventionellen Liniensorten liegt bei bis zu 20%, der jährliche Zuchtfortschritt liegt bei über 1%! Bei den Sorten der SAATEN-UNION geht dieser Mehrertrag nicht zulasten der Gesundheit – im Gegenteil: Die Sorten wurden in der Blattgesundheit züchterisch verbessert und besitzen eine höhere Auswuchsfestigkeit. Mit der neuen Sorte **SU ERLING** steht eine Sorte zur Verfügung, die diese Vorteile vereint. Gleichzeitig sind noch mehrere Zulassungskandidaten in der Pipeline und stehen im März 2025 zur Zulassung an.

Was ist unter Effizienz unserer Sorten zu verstehen?

- N-Effizienz
- niedriger Ressourceneinsatz
- geringe Produktionskosten
- Vorfruchtflexibilität
- hohes Kompensationsvermögen
- gesteigerte Nachhaltigkeit

Auch der **Hybridweizen** zeigt einen sehr deutlichen Ertragsvorsprung gegenüber den Liniensorten. Dieser ist besonders auf den Standorten zu beobachten, die klassischerweise als „Weizengrenzstandorte“ bezeichnet werden bzw. in den Jahren, in denen Niederschläge knapp sind. Hybridweizen zeigt besonders unter suboptimalen Bedingungen seine Leistungsstärke, er kommt aufgrund seines ausgeprägten Wurzelsystems viel besser mit Trockenheit zurecht und schließt Nährstoffe besser auf, die Pflanzen sind insgesamt vitaler und wüchsiger. Der Hybridweizen-Markt wird weiterhin von der SAATEN-UNION als Innovationstreiberin dominiert. Auch im Hybridweizen gibt es Sorten nachschub. Einerseits wird die sehr frühe, begrante Sorte **SU HYCARDI (B)** mit französischer Zulassung jetzt auch auf dem deutschen Markt angeboten und gleichzeitig steht eine Hybridsorte zur Zulassung an.

Das Thema effizientere Ressourcennutzung steht nach wie vor im Fokus. Die Hybriden besitzen aus Sicht der SAATEN-UNION das Potenzial, ihren Beitrag zur Bewältigung der kommenden Herausforderungen zu leisten.





HySEED HYBRIDWEIZEN

SU HYVEGA A

**TOP-ERTRAG. TOP-GESUNDHEIT.
TOP-N-EFFIZIENZ.**

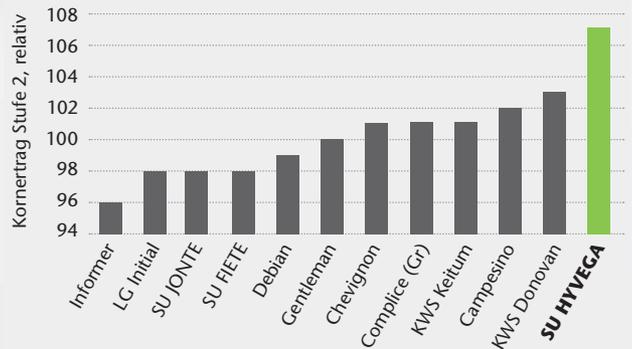
VORTEILE

- langjährig sehr ertragsstark – überall
- hervorragende Blattgesundheit bei guter Fusariumtoleranz und Winterfestigkeit
- sehr hohe N-Effizienz – daher besonders interessant für die „Roten Gebiete“!
- Kompensationstyp mit früh einsetzender Kornfüllung und mittelfrüher Reife

EMPFEHLUNG

- besonders stark in Gebieten mit Fröhsommertrockenheit
- sehr gute Eignung auch nach früh räumendem Silomais

SU HYVEGA: beste Frühsaateignung
LSV 2023 Niedersachsen, Frühsaat



Quelle: nach Angaben der Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Hybridweizen	SU HYVEGA A	SU HIMALAYA A	SU HYCARDI (B) EU-Sorte ¹
Vorteile	Ertragsleistung Anbauflexibilität	Ertragsleistung geringer Fungizidbedarf	Frühreife, Begrannung Ertrag
Wuchstyp	Kompensation	Kompensation	Einzelähre
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Angaben			
Entwicklung			
Ährenschieben/Druschreife	4/5	5/5	3/4
Pflanzenlänge	6	6	5
Ähren pro m ² /Körner je Ähre/TKM	5/7/5	5/7/5	6/k. A./5
Kornertrag 1/Kornertrag 2	8/9	7/8	9/8
Neigung zu			
Auswinterung*/Trockenstress*	4/2	4/3	3/3
Lager	6	5	4
Anfälligkeit für Krankheiten			
Halmbruch/Mehltau	5/3	6/2	6/4
Gelbrost/Braunrost	3/3	3/4	4/4
Blattseptoria/DTR	4/4	4/5	6/k. A.
Ährenfusarium	4	4	4
Vermarktungsqualität			
Fallzahl/Fallzahlstabilität	5/0	6/+	5/0
Rohproteingehalt/Sedi.-Wert	3/5	2/6	4/k. A.
Verarbeitungsqualität			
Mehlausbeute/Wasseraufnahme	7/5	7/3	k. A./k. A.
Volumenausbeute	6	6	6
CTU-Verträglichkeit	ja	ja	ja

¹ Die Sorte steht als EU-Sorte nicht in der Beschreibenden Sortenliste. Die Noten sind daher züchtereigene Einschätzungen in Anlehnung an die Sortenliste, basierend auf offiziellen Einstufungen des Zulassungslandes und eigenen Versuchen.



Für **Infos zum Anbau** von Hybridweizen einfach den QR-Code scannen.

Mutterkornrisiko senken

2023 kam es in einigen wenigen Regionen Deutschlands zu einem vermehrten Aufkommen von Mutterkornsklerotien im Erntegut. Ausschließlich an einer verregneten Roggenblüte hat dies nicht gelegen, sondern die Ausbreitung des Pilzes hatte darüber hinaus weitere Ursachen, die durchaus über die Produktionstechnik beeinflussbar sind.

Mutterkornsklerotien sind die biologische Überwinterungsform des Pilzes *Claviceps purpurea*. Diese Sklerotien lassen sich an allen Getreidearten finden. Bei Selbstbefruchtern wie Weizen findet die Befruchtung innerhalb des Blütenstandes statt, deshalb finden sie sich hier seltener. Fremdbefruchter wie Roggen sind hingegen anfälliger, denn hier muss für eine Befruchtung der Pollen auf fremde Blütenstände gelangen.

Tipp: Niemals zur Zeit der Blüte berechnen, denn dann steigt das Mutterkornrisiko.

Aufgrund der größeren Distanz zwischen Pollen und Narbe des Roggens ergibt sich eine größere Wahrscheinlichkeit, dass Mutterkornsporen die offenen Blütenstände infizieren. Um die Wahrscheinlichkeit einer Infektion zu verringern, benötigt es ein besonders hohes Pollenschüttungsvermögen der Pflanze. Je mehr Pollen zur Verfügung stehen, desto geringer ist die Wahrscheinlichkeit, dass eine Mutterkornspore die offene Blüte infiziert.

Da es für die Mutterkornabwehr keine Resistenzgene gibt, hat die Züchtung nur über die Erhöhung des Pollenschüttungsvermögens der Roggenpflanze eine Einflussmöglichkeit.

Die **Witterung** ist der maßgebliche Einflussfaktor für das Auftreten von Mutterkorn. Regen zur Blüte vermindert das Pollenschüttungsvermögen des Roggens erheblich und verschlechtert zudem den Pollentransport, da der Pollen verklumpt und durch den Wind deutlich weniger weit transportiert werden kann. Zudem bleiben die Blüten bei kühler Witterung deutlich länger offen, sodass das Infektionsrisiko steigt.



Ein weiterer Einflussfaktor ist die **Bestandesführung**. Ziel sollte es sein, möglichst gleichmäßige Bestände zu etablieren. Die Bildung von Zwiewuchs muss vermieden werden, da diese Seitentriebe verspätet abblühen und somit weniger Pollen zur Befruchtung zur Verfügung steht. Fahrgassen sollten in ausreichender Breite ange-

legt werden, um mechanische Einwirkungen auf die Pflanzen zu vermeiden.

Auch ist eine gute **Feldhygiene** von hoher Bedeutung, um das Infektionsrisiko zu minimieren. Ausfallgetreide oder Gräser am Feldrand bilden die Grundlage für Erstinfektionen im Frühjahr, von denen Infektionen an den Kulturpflanzen ausgehen.

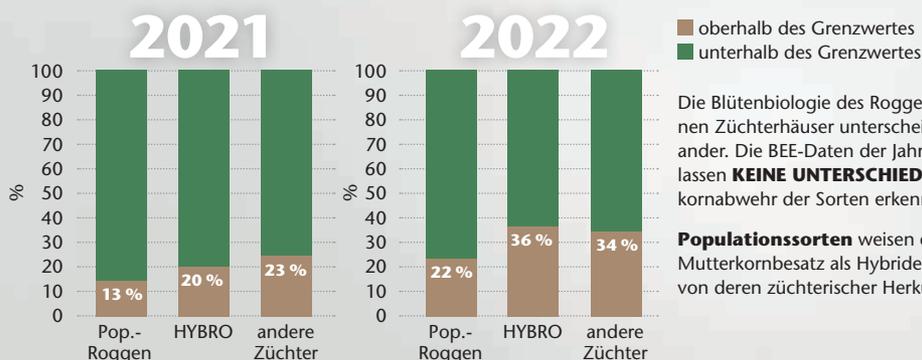
Völlig überschätzt: der Einfluss der Sorte

Neueste Erkenntnisse aus Wissenschaft und von offizieller Seite zeigen, dass es keine Sortenunterschiede in der Anfälligkeit für Mutterkorn gibt. Zwar zeigen sich in Versuchen bei künstlicher Infektion Sortenunterschiede. Schaut man sich jedoch Ergebnisse unter natürlicher Infektion an, wie sie für die Praxis relevant sind, so zeichnet sich ein anderes Bild.

Anti-Mutterkorn-Strategie der SAATEN-UNION

Für eine optimale Mutterkornabwehr arbeitet die SAATEN-UNION kontinuierlich an einer Verbesserung des Pollenschüttungsvermögens ihrer Sorten (z. B. SU KARLSSON mit einer Anfälligkeit APS 4). Neben der züchterischen Verbesserung des Pollenschüttungsvermögens wird durch die Einmischung von Populationsroggen das Pollenangebot zusätzlich erhöht. So wird eine effektive Mutterkornabwehr aller Sorten gewährleistet.

Probeanteil der Besonderen Erntermittlung (BEE), der den neuen Grenzwert (> 0,02 %) überschreitet
Anteil der Proben pro Züchter, die ab 2024 geltenden Grenzwert von 0,02 % überschreiten.



Die Blütenbiologie des Roggens der verschiedenen Züchterhäuser unterscheidet sich voneinander. Die BEE-Daten der Jahre 2021 und 2022 lassen **KEINE UNTERSCHIEDE** in der Mutterkornabwehr der Sorten erkennen.

Populationsorten weisen einen geringeren Mutterkornbesatz als Hybriden auf, unabhängig von deren züchterischer Herkunft.

Quelle: Eigene Verrechnung nach Daten der Besonderen Erntermittlung des Max Rubner-Institutes

DAS BESTE UNTER EINEM DACH!

HySEED HYBRIDROGGEN



SU KARLSSON

VORTEILE

- Einzige deutsche Neuzulassung in 2023 mit hohem Ertragspotenzial in Stufe 1 und 2!
- mittlere Pflanzenhöhe mit guter Standfestigkeit, gute Backeigenschaften
- gute Krankheitsresistenz (Rhynchosporium und Braunrost)
- Offizielle Ergebnisse zeigen bei künstlicher Infektion eine geringe Anfälligkeit gegenüber Mutterkorn.

**in Nordrhein-Westfalen
und Niedersachsen
offiziell zum Probeanbau
empfohlen**



„SU Karlsson erreichte im ersten Prüffahr in allen drei Anbau-
regionen überzeugende Erträge und zeigte auch in den wei-
teren relevanten Kriterien wie Standfestigkeit, Blattgesundheit
und Mutterkornanfälligkeit keine Schwächen. Sie wird daher
klar für den Probeanbau empfohlen.“

Landwirtschaftskammer Niedersachsen 2023

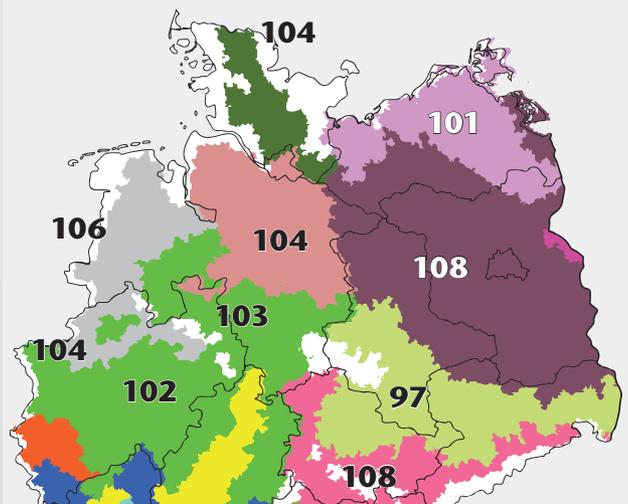
EMPFEHLUNG

- für alle Roggenstandorte geeignet
- breites Saatzeitfenster: Saat von Mitte September bis Ende Oktober möglich

„SU KARLSSON hat bei künstlicher Inokulation eine geringere Mutterkornanfälligkeit und ist vom Bundessortenamt mit APS 4 eingestuft. Wie alle Hybridroggensorten der SAATEN-UNION wird auch SU KARLSSON mit 10% Beimischung von Populationsroggen verkauft. Die hohe Stäubeleistung des Populationsroggens sichert die geringe Mutterkornanfälligkeit zusätzlich ab und ist vergleichbar mit einer APS 3.“

Marieta Hake, Produktmanagerin Hybridgetreide nat.

SU KARLSSON: LSV 2023 Nordwest- und Ostdeutschland
Kornträge Stufe 2, rel.



Quelle: Karte JKI; Daten nach Angaben der Länderdienststellen,
Kartenlegende s. S. 29

HySEED HYBRIDROGGEN

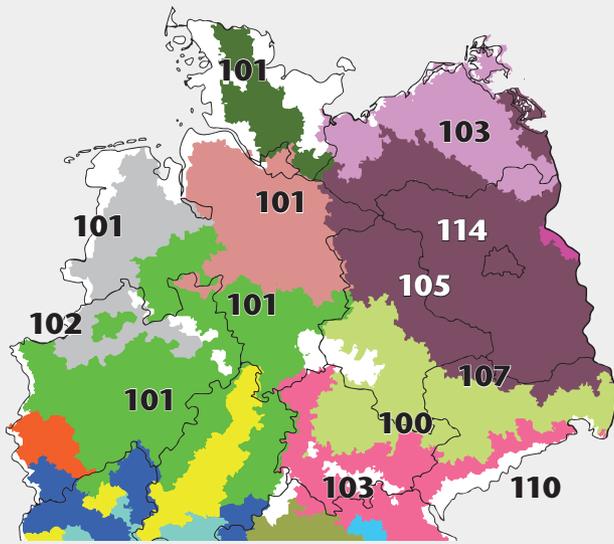
SU PERSPECTIV

DÜRRE BÖDEN, FETTE ERNTE

VORTEILE

- **SU PERSPECTIV** zeigte konstant hohe Erträge in den LSV 2021 bis 2023.
- überzeugt auch in den LSV Ganzpflanzensilage 2022 und 2023
- hohes Ertragsniveau auch in Trockenjahren wie 2022,
- gute Standfestigkeit und hohe Fallzahlstabilität
- Kompensationstyp mit sehr schneller Jugendentwicklung

SU PERSPECTIV in den LSV 2023 Nordwest- und Ostdeutschland
Kornertäge relativ



Quelle: Karte JKI; nach Angaben der Länderdienststelle, Werte gerundet, Kartenlegende s. S. 29

EMPFEHLUNG

- Die WR-Maßnahme sollte ortsüblich gestaltet werden. Ein Splitting in EC31/32 und EC37/39 ist vorteilhaft.
- Fungizid-Strategie auf Braunrost ausrichten
- **SU PERSPECTIV** ist auf allen Roggenstandorten zu Hause.

„SU Perspectiv wird nach 3-jähriger Prüfung in den Landesortenversuchen ebenfalls bevorzugt für alle Anbauggebiete empfohlen. Die Sorte scheint im Herbst etwas frohwüchsiger als KWS Tayo und besitzt ein annähernd identisches Ertragspotenzial. (...)“

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen 2023

in Nordrhein-Westfalen
und Niedersachsen
offiziell empfohlen



„Die dreijährig geprüfte blattgesunde und standfeste Sorte SU Perspectiv erreichte in allen Anbauregionen gute und recht konstante Ertragsleistungen, sodass sie entsprechend eine Anbauempfehlung erhält. (...)“

Landwirtschaftskammer Niedersachsen 2023



DER KURZE HOCHERTRAGSTYP

HySEED HYBRIDROGGEN

NEU

SU ERLING

VORTEILE

- Bestandesdichtetyp mit sehr hohem Ertragspotenzial in Stufe 1 und 2!
- kombiniert kürzere Pflanzenlänge und gute Standfestigkeit
- gute Krankheitsresistenzen insbesondere gegen Rhynchosporium und Braunrost
- hohe Trockentoleranz
- hoher Rohproteingehalt in Kombination mit geringeren Amylogramm-Werten

EMPFEHLUNG

- Die WR-Maßnahme kann etwas reduziert werden.
- **SU ERLING** ist für alle Roggenstandorte geeignet.



HySEED HYBRIDROGGEN



SU PERFORMER

Seit über 10 Jahren
erfolgreich im Anbau!

ERTRAGSKONSTANZ AUF HOHEM NIVEAU

VORTEILE

- langjährig zuverlässige Sorte im Roggenanbau – auch im Ökolandbau
- flexible Nutzung als Körner- bzw. GPS-Roggen
- außerordentliche Ertrags- und Fallzahlstabilität

EMPFEHLUNG

- sehr hohe Gesamtpflanzenleistung: ideal auch als Doppelnutzungs- bzw. GPS-Sorte
- weites Saatzeit- und Erntefenster, da spätsaat-tolerant und fallzahlstabil
- Geeignet für alle Roggenanbauggebiete – bessere Böden werden zusätzlich honoriert.

„Für Selbstverwerter wichtig: Hohe Proteingehalte für eine verbesserte Futtereffizienz. Neben der Ertragsleistung geht die Proteinleistung in der Diskussion von Roggensorten oft unter. Dabei ist sie vor allem für die Betriebe wichtig, die Futterroggen anbauen. Umso erfreulicher der Kommentar der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen in ihrem Bericht 2023: „(...) Möglicherweise aufgrund der verschiedenen Zuchtprogramme präsentieren sich in den Landessortenversuchen die Sorten SU Performer, SU Perspectiv und SU Karlsson als deutlich proteinreicher als die Sorten KWS Eterno, KWS Serafino, KWS Tayo und KWS Tutor.“

Marieta Hake, Produktmanagerin Hybridgetreide nat.



Für mehr **Infos zum Anbau** von Hybridroggen einfach den QR-Code scannen.

HySEED Hybridroggen	SU KARLSSON	SU PERSPECTIV	SU ^{NEU} ERLING	SU PERFORMER	SU BENDIX	SU GLACIA
Vorteile	Ertrag Blattgesundheit	stark in Korn und GPS, standfest	Top-Ertrag standfest	zuverlässig und fallzahlstabil	Kosteneffizienz, Korn + GPS	Blattgesundheit
Wuchstyp	Kompen- sation	Kompen- sation	Bestandes- dichte	Bestandes- dichte	Kompen- sation	Bestandes- dichte
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang, * züchtereigene Einschätzung						
Entwicklung						
Ährenschieben	5	5	5	5	5	5
Druschreife	5	5	5	5	5	5
Pflanzenlänge	5	4	4	4	4	4
Ertragseigenschaften						
Ähren pro m ²	6	6	7	7	6	7
Körner je Ähre	7	5	6	4	6	6
TKM	6	6	5	5	4	5
Kornertag 1/2	8/8	8/8	9/9	7/7	6/6	8/8
Neigung zu						
Lager	4	3	4	5	5	5
Anfälligkeit für Krankheiten						
Mehltau	k. A.	k. A.	3*	4	3*	k. A.
Rhynchosporium	4	5	4	4	5	4
Braunrost	4	5	4	5	4	3
Mutterkorn ¹	4	5	5	6	5	6
Qualität						
Proteingehalt	5	5	5	4	6	5
Amylogrammviskosität	7	7	6	9	5	6
Temp. im Verkleisterungsmax	6	7	7	8	5	6
Fallzahl	7	7	7	8	6	6
Anbau						
Aussaart						
Trockenlagen	früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	sehr früh, 10 Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	früh, Mitte Sep. bis spät, Mitte Okt.	früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Okt.
Bessere Lagen	früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	sehr früh, 10 Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	etwas früher, 20. Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	etwas früher, 20. Sep. bis spät, Mitte Okt.	etwas früher, 20. Sep. bis sehr spät, Ende Okt.
Saatstärke (Kö/m ² , z. B. für mittlere Saatzeiten; Zuschläge bei Spätsaat)						
Trockenlagen	160–190	160–190	160–190	160–190	160–190	160–190
Bessere Standorte	190–220	190–220	190–220	190–220	190–220	190–220
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; – = vom Anbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich						
Eignung für Ökoanbau	+	0	/	(+)	+	+
Öko-Saatgut vorhanden	ja	nein	nein	ja	ja	nein

¹ Das Saatgut wird mit einer Einmischung von 10% Populationsroggen vertrieben. Dadurch verbessert sich die Mutterkornanfälligkeit um ca. 1 Ausprägungsstufe.

Populationsroggen	SU BEBOP	DUKATO	INSPECTOR
Vorteile	ertragsstärkster Populationsroggen	kompensationsfähig ertragsstabil	dürretolerant gute Kornqualität
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang			
Entwicklung			
Ährenschieben	4	4	5
Druschreife	5	5	5
Pflanzenlänge	6	6	7
Ertrageigenschaften			
Ähren pro m ² /Körner je Ähre	6/3	5/3	5/3
TKM	5	5	6
Kornertrag 1/Kornertrag 2	4/4	3/2	3/3
Neigung zu			
Lager	5	4	7
Anfälligkeit für Krankheiten			
Mehltau/Rhynchosporium	k. A./4	k. A./5	5/5
Braunrost/Mutterkorn	4/3	6/3	5/3
Qualität			
Proteingehalt/Amylogrammviskosität	5/5	5/5	6/5
Temp. im Verkleisterungsmax/Fallzahl	6/6	5/5	5/6
Anbau			
Aussaat			
Trockenlagen	sehr früh, 10. Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	sehr früh, 10. Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Okt.
Bessere Lagen	früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	früh, Mitte Sep. bis sehr spät, Ende Okt.	etwas früher, 20. Sep. bis sehr spät, Ende Okt.
Saatstärke (Kö/m ² , z. B. für mittlere Saatzeiten; Zuschläge bei Spätsaat)			
Trockenlagen	140–160	190–220	190–220
Bessere Standorte	190–220	220–260	220–260
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; – = vom Anbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich			
Eignung für Ökoanbau	+	+	+
Öko-Saatgut vorhanden	ja	ja	ja



SU PERSPECTIV und auch **SU PERFORMER** sind ideale Doppelnutzungssorten und sorgen daher für Flexibilität.



WINTERTRITICALE

NEU



BICROSS

ERTRAG UND GESUNDHEIT AUF NEUEM NIVEAU

VORTEILE

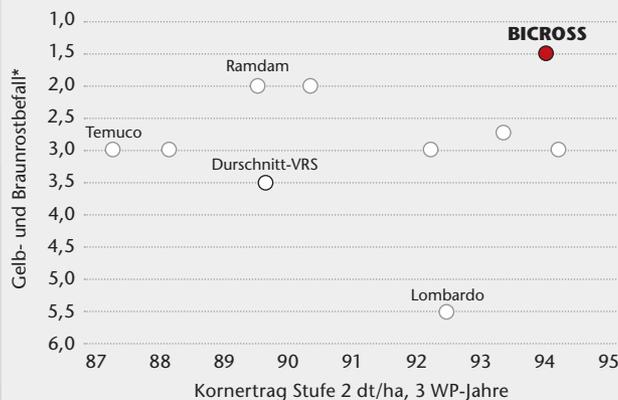
- mittelfrühes Ährenschieben mit sehr hohem Kornertragspotenzial
- sehr gute Blattgesundheit insbesondere gegenüber Gelbrost und Braunrost inkl. guter Ährgesundheit
- hohe GPS-Erträge (interne Versuche)
- zugelassen in Frankreich 2022

EMPFEHLUNG

- Zur Absicherung des hohen Ertrags wird eine erhöhte Wachstumsregleraufwandmenge empfohlen.
- aufgrund der schnellen Entwicklung Wachstumsregler zeitig einsetzen
- Doppelnutzungsorte mit Fokus auf Körnernutzung

BICROSS – leistungsstark und gesund

Mittel Rostbefall (APS 1–9) und Kornertrag, Stufe 2, Wertprüfungsjahre 2021–2023

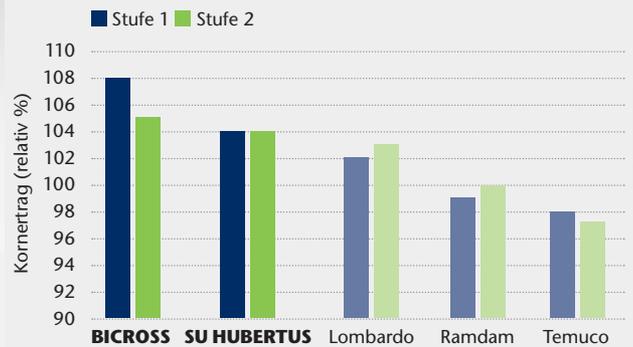


*Mittel der APS 1 = sehr geringe Anfälligkeit, 9 = sehr hohe Anfälligkeit

Quelle: nach Angaben des Bundessortenamtes

BICROSS – ein neues Ertragsniveau

Ertrag Stufe 1 und Stufe 2 (DE WP 2021–2023)



Quelle: nach Daten des Bundessortenamtes, Wertprüfung 2021–2023



„BICROSS ist eine sehr frühe Triticalesorte mit einem sehr hohen Ertragspotenzial in der Körnernutzung. Dabei zeigt sie eine deutliche Verbesserung in der Blatt- und Ährgesundheit gegenüber den marktbedeutenden Sorten. Durch den frühen massereichen Wuchs eignet sich BICROSS ebenfalls zur GPS-Nutzung.“

Gunnar Kleuker, Produktmanager Lizenzgetreide nat.

Wintertriticale	BICROSS NEU	TULUS ¹
Vorteile	Top-Ertrag Gesundheit	winterhart auch GPS-Nutzung
Wuchstyp	Kompensation	Einzelähre
Profil nach Beschreibender Sortenliste, 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einstufung		
Entwicklung		
Ährenschieben/Druschreife	3/5	4/5
Pflanzenlänge	7	6
Ertragseigenschaften		
Ähren pro m ² /Körner je Ähre	4/7	3/5
TKM	5	6
Kornertrag 1/Kornertrag 2	8/8	5/5
Neigung zu		
Auswinterung /Trockenstress*	k. A./k. A.	3/2
Lager	6	5
Anfälligkeit für Krankheiten		
Mehltau	4	5
Gelbrost/Braunrost	1/2	3/4
Blattseptoria	4	4
Ährenfusarium	4	5
Anbau		
Saatzeit z. B. (standortabhängig)		
	etwas früher, Ende Sep. bis spät, Anfang Nov.	etwas früher, Ende Sep. bis spät, Anfang Nov.
Saatstärke (Kö/m ²)		
frühe Saat	250–280	250–280
mittlere Saat	280–320	280–320
späte Saat	320–360	320–360
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; – = vom Anbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich		
Eignung für Ökoanbau	+	+
Öko-Saatgut vorhanden	ja	ja

¹ Die Sorte wird in der Beschreibenden Sortenliste agronomisch nicht mehr bewertet. Die Noten basieren auf Vorjahren.



Karte JKI, Anbauggebiete Gerste



- Marsch
- Geest (Sand)
- Östliches Hügelland SH (Lehm)
- Diluviale Standorte nördl. Ostdeutschland
- Diluviale Standorte südl. Ostdeutschland
- MV Süd
- Sandböden Nordwest
- Köln-Aachener Bucht
- Sandböden Nordhannover
- Oderbruch
- Lehm Böden Südhannover
- Lößstandort der Ackerebene Mittel-/Ostdeutschland

Karte JKI, Anbauggebiete Roggen



- Lehmstandorte Nordwest
- Höhenlagen Mitte/West
- Mittellagen Südwest
- Verwitterungsstandorte Südost
- Lößstandorte Übergangslagen Mittel-/Ostdeutschland
- Höhenlagen Südwest
- Wärmelagen Südwest
- Fränkische Platten
- Tertiärhügelland, bayerisches Gäu
- Jura/Hügelland

DINKEL/SPELZWEIZEN



ZOLLERNFIT



LOW-INPUT-DINKEL MIT STABILEN ERTRÄGEN

VORTEILE

- mehrjährig hohe Erträge in den LSV
- sehr standfest und blattgesund
- von Mühlen geschätzte Backqualität
- stabiler Proteingehalt

EMPFEHLUNG

- extensiver Anbau



MARKTFÜHRENDE SORTE IN DER EU

DINKEL/SPELZWEIZEN



ZOLLERNSELZ

VORTEILE

- zuverlässig in allen Regionen
- Nr. 1 im Öko-Landbau
- sehr fallzahlstabil
- mit hohem Protein- und Feuchtklebergehalt

EMPFEHLUNG

- geeignet für alle Standorte und Anbausituationen

Qualität von marktbedeutenden Dinkelsorten

Sorte > 70 ha angemeldete Vfl. 2024	Kernaussbeute	Fallzahl	Rohprotein Kern %	Sedimen- tationswert	Mehlausbeute T630
Albertino	7	7	4	7	7
Badenglanz	4	7	6	4	5
Badenkrone	5	6	3	5	6
Franckentop	7	9	4	8	7
OBERKULMER ROTKORN	4	6	9	4	5
ZOLLERNFIT	6	7	6	7	6
ZOLLERNPERLE	7	6	4	6	6
ZOLLERNSELZ	5	8	7	6	5

1 = sehr gering, 3 = gering, 5 = mittel, 7 = hoch, 9 = sehr hoch
Quelle: nach Beschreibender Sortenliste 2023

DINKEL/SPELZWEIZEN



ZOLLERNPERLE



**GESUNDER
HOCHERTRAGSDINKEL
MIT BESTEN
SCHÄLAUSBEUTEN**

VORTEILE

- sehr ertragreich in den Öko-LSV
- hervorragende Blattgesundheit
- frühe bis mittlere Reife
- hohes Backvolumen

EMPFEHLUNG

- gute Unkrautunterdrückung
- beste Wahl auf schwächeren Standorten

Dinkel	ZOLLERNFIT	ZOLLERNPERLE	ZOLLERNSELZ	OBERKULMER ROTKORN ¹
Vorteile	Standfestigkeit Qualität	Ertragsleistung hohe Kernaussbeute	Winterhärte Standfestigkeit Fallzahlstabilität	Qualität Robustheit
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einschätzung				
Entwicklung				
Ährenschieben/Reife	4/6	5/5	5/6	4/6
Pflanzenlänge/Jugendentwicklung*	3/k. A.	5/7	4/7	9/9
Ertrageigenschaften				
Ähren pro m ² /Kernzahl je Ähre	4/6	5/8	5/6	4/4
TKM	6	4	6	7
Vesenertrag 1/Vesenertrag 2	8/6	6/6	7/6	3/3
Neigung zu				
Lager	3	5	3	7
Anfälligkeit für Krankheiten				
Mehltau/Braunrost	4/4	4/5	4/4	6/5
Gelbrost/Blattseptoria	k. A. /6	3/5	2/5	4/k. A.
Qualität				
Rohproteingehalt/Mehlausbeute T635	6/6	4/6	7/5	9/5
Kernaussbeute/Sedi.-Wert/Fallzahl	6/7/7	7/6/6	5/6/8	4/4/6
Anbau				
Saatzeittoleranz/Saattiefe				
	in sehr rauen Lagen ab Mitte September, sonst Anfang/Mitte Oktober 3–4 cm tief			
Aussaat				
Frühsaat	entspelzt: ca. 250 Kö/m ² (normale Saat: ca. 275); nicht entspelzt: ca. 120–140 Vesen/m ² (normale Saat: ca. 160)		140–160 Vesen/m ² entspricht ca. 180–200 kg/ha	
Spätsaat	entspelzt ca. 300 Kö/m ² ; nicht entspelzt: ca. 180 Vesen/m ²		160–180 Vesen/m ² entspricht ca. 200–220 kg/ha	
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; – = vom Anbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich				
Eignung für Ökoanbau	+	0	+	+
Öko-Saatgut vorhanden	ja	ja	ja	ja

¹ Die Sorte wird in der Beschreibenden Sortenliste agronomisch nicht mehr bewertet. Die Noten basieren auf Vorjahren.



WINTERDURUM

WINTERSONNE

**DIE SONNE STRAHLT
AM DURUM-HIMMEL**

VORTEILE

- Höchsterträge
- geringste DON-Werte
- stabile Verarbeitungsqualität
- geringer Anteil dunkelfleckiger Körner

EMPFEHLUNG

- Optimal sind Oktobertermine.
- Blattbehandlung vorrangig gegen Mehltau ab EC 32

Winterdurum	WINTERSONNE	WINTERSTERN	WINTERGOLD
Vorteile	höchste Erträge geringste DON-Gehalte	Gesundheit, Qualität (Fallzahl- stabilität, Gelbwert)	Ertragsstabilität Qualität
Wuchstyp	Kompensation	Kompensation	Kompensation
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einschätzung			
Entwicklung			
Ährenschieben/Druschreife/Pflanzenlänge	4/5/6	4/5/6	4/5/6
Ertragsseigenschaften			
Ähren pro m ² /Körner je Ähre/TKM	6/5/6	5/5/5	5/5/5
Korntrag 1/Korntrag 2	7/8	6/7	5/6
Neigung zu			
Auswinterung*/Trockenstress*/Lager	k. A./k. A./4	k. A./k. A./5	4/3/4
Anfälligkeit für Krankheiten			
Gelbrost/Mehltau	5/5	4/4	5/5
Braunrost/Blattseptoria/Ährenfusarium	k. A./5/4	k. A./5/4	5/5/4
Qualität			
Kornhärte*/Rohproteingehalt	k. A./5	k. A./5	2/6
Neigung zu Dunkelfleckigkeit	2	4	2
Gelbpigmentgehalt/Kochpotenzial	6/7	6/7	6/7
Glasigkeit/Fallzahl	9/7	9/8	9/7
Farbton Teigware/Sortierung	7/7	8/7	7/5
CTU-Verträglichkeit	ja	eingeschränkt	ja
Anbau			
Saatzeittoleranz			
	von Mitte Okt. bis Anfang Nov.	von Mitte Okt. bis Anfang Nov.	von Mitte Okt. bis Anfang Nov.
Aussaait (z. B.)			
frühe Saat/späte Saat	370/400	370/400	370/400
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; - = vom Anbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich			
Eignung für Ökoanbau	/	+	+
Öko-Saatgut vorhanden	nein	ja	nein

Die Alternative: Winterleguminosen

In Zeiten vermehrt und stärker auftretender Vorsommertrockenheit steigt der Anbau der Winterkörnerleguminosen in Deutschland. Die wichtigsten Vorteile, die in den entsprechenden Regionen gesehen werden, sind die Ausnutzung der Winterfeuchte der im Frühjahr etablierten Bestände sowie einer früheren Blüte und Hülsenfüllung und damit Ertragssicherung vor Trocken- und Hitzeperioden im Juni. Darüber hinaus sichert die Herbstsaat die Kultur ab, sollte aufgrund zu nasser Flächen eine Frühjahrsbestellung nur erschwert oder zu spät möglich sein.

Die Winterhärte von Winterackerbohne und Wintererbse wurde durch die züchterische Entwicklung kontinuierlich verbessert, wodurch moderne Sorten bei entsprechender Konditionierung Tiefsttemperaturen von -15 °C überstehen können. Zur Vegetationspause sollten verhältnismäßig frühe Vegetationsstadien angestrebt werden: 2–4-Blattstadium bei Winterkörnererbsen oder 2–3-Blattstadium bei Winteracker-

bohnen. Denn diese bieten weniger Angriffsfläche für Frost.

Winterkörnerleguminosen können bei entsprechender Witterung ein höheres Ertragspotenzial entwickeln als die Frühjahrsaussaat und dienen damit einer Ertragsabsicherung innerhalb der Kultur. Sie entzerren Aussaatzeiten und trotzen Frösten verlässlich. Die Anforderungen an den Standort sowie Stellung innerhalb der Fruchtfolge unterscheiden sich nicht von denen der Sommertypen.



Leguminosen	AUGUSTA Winterackerbohne	FEROE NEU Winterkörnererbse	FRESNEL Winterkörnererbse	DEXTER Winterkörnererbse
Vorteile	einfache Bestandesführung	winterhart, standfest und gesund	gesund und standfest	Ertragssicherheit
Profil nach Beschreibender Sortenliste 1 = sehr niedrig/früh/kurz, 9 = sehr hoch/spät/lang; * züchtereigene Einschätzung				
Entwicklung				
Blühbeginn/Blühdauer	5/4	4/5	4/5	4/5
Reife/Pflanzenlänge	5/4	4/5	4/5	4/5
Neigung zu				
Lager/Auswinterung	2/4*	4/5	5/5	5/5
Ertrag				
Kornertag/TKM	7*/5	7/4	5/5	5/4
Rohproteingehalt/-ertrag	5/8*	4/6	4/5	4/5
tanninhaltig	ja	nein	nein	nein
Anbau				
Aussaat				
normale Saatbedingungen	Reihenweite Getreideabstand oder Einzelkorn bis max. 45 cm	Reihenweite Getreideabstand		
Saatzeit	Anf. bis Ende Okt.	Ende Sep. bis Ende Okt.		
Saatstärke	20–25 keimf. Samen/m ²	ca. 80–100 Kö/m ²		
Saattiefe				
leichte/schwere Böden	10 cm/8 cm	6 cm/4 cm		
Düngung (für alle: N-Düngung keine)				
	Kalkung: zur Leguminose, Ziel ist pH-Wert 6–7 Grunddüngung: nach Entzug, z. B. mittlere Bodenversorgung, mittleres Ertragsniveau: 40–60 kg/ha P ₂ O ₅ ; 100–130 kg/ha K ₂ O, 20–50 kg/ha MgO, 15–25 kg/ha S, Mikronährstoffe bei Bedarf übers Blatt	Kalkung: nach Entzug und Vorrucht, Ziel ist pH-Wert 6–7 Grunddüngung: 30–50 kg/ha P ₂ O ₅ , 110–130 kg/ha K ₂ O, 25–35 kg/ha MgO Mikronährstoffe bei Bedarf übers Blatt		
Ökoanbau + = gute bis sehr gute Eignung; 0 = mittlere Eignung; – = vom Anbau ist abzuraten; / = bisher keine Aussage möglich				
Eignung für Ökoanbau	+	+	(+)	0
Öko-Saatgut vorhanden	ja	nein	ja	nein

Unsere Top-Empfehlung für Ihre Folgefrucht



Empfohlene Mischungen

Vor Kartoffeln sollte der Boden optimal vorbereitet werden. Die Ölrettichsorten **DEFENDER**, **AGRONOM** und **SILETTA NOVA** bekämpfen verschiedene Kartoffelkrankheiten und sind hier die geeignete Basis für **SortenGreening**[®]-Mischungen.

In Kombination mit Wicke können sie auch in Gebieten mit geringer Stickstoffverfügbarkeit einen hervorragenden Bestand und gute Bodendeckung entwickeln.

viterra[®] **POTATO** ist eine gehaltvolle Mischung mit dem Schwerpunkt Bodenverbesserung. **viterra**[®] **INTENSIV N-PLUS** mit Ölrettich **DEFENDER**, Rauhafer **PRATEX** und einem Wickenanteil von 23 % wächst auch ohne zusätzliche Düngung.

Empfohlene Sorten

Multiresistenter Ölrettich

DEFENDER, CONTROL, ANGUS, CARUSO, CONTRA

Ölrettich gegen Eisenfleckigkeit

SILETTA NOVA, BENTO, AGRONOM

Ölrettich SILETTINA

Rauhafer PRATEX, OTEX, CODEX

Holen Sie sich den Zwischenfrucht-Gesamtsortimenter 2024

- Leistungsstark durch Zwischenfrüchte: Steigern Sie die Leistung Ihrer Fruchtfolge!
- Alles über unsere zahlreichen Zwischenfrüchte und Zwischenfruchtmischungen inkl. tabellarischer Übersichten finden Sie hier.



Empfohlene Mischungen

Für die professionelle Bekämpfung von Rübensystemnematoden können **viterra**[®] **RÜBE** oder **SortenGreening**[®] **VERDI + Alexandriner Klee** eingesetzt werden.

Steht die Förderung der Bodenfruchtbarkeit im Vordergrund, so sind **viterra**[®] **RÜBENGARE** und **viterra**[®] **TRIO** optimale Mischungen.

Auf Standorten mit geringem Stickstoffangebot sind **SortenGreening**[®]-Mischungen mit Klee oder Wicke nutzbar. Mit **viterra**[®] **BODENGARE** wird nicht nur der Boden verbessert, sondern auch zusätzlicher Stickstoff für die Fruchtfolge generiert.

Empfohlene Sorten

Nematodenresistenter Ölrettich

Note 1 AMIGO, COMET und weitere

Note 2 DEFENDER, COMPASS, AGRONOM, CARUSO und weitere

Nematodenresistenter Gelbsenf

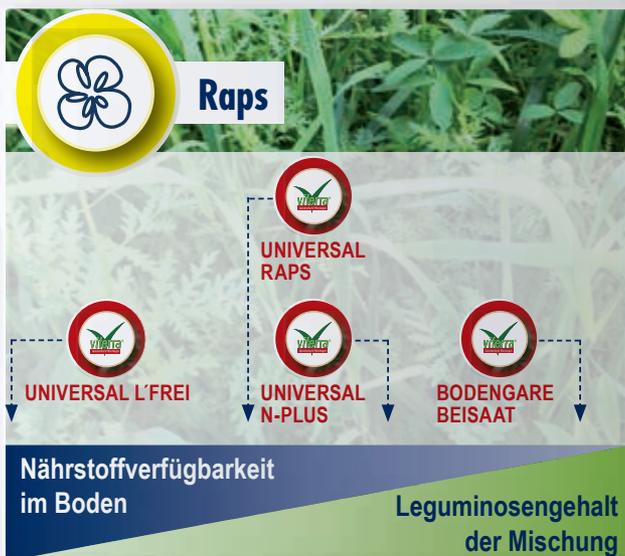
Note 1 NARWAL

Note 2 VERDI, MASTER, TOPAS, ACCENT, PROFIL und weitere

Nematodenneutral

Rauhafer PRATEX, OTEX, CODEX

Phacelia ANGELIA



Empfohlene Mischungen

Kruziferenfreie Mischungen senken das Übertragungsrisiko für Rapskrankheiten und fördern so die Ertragsstabilität. **viterra® UNIVERSAL** und **viterra® RAPS** sind bewährte, trocken-tolerante Mischungen mit einem Kleeanteil, der die Düngung nicht einschränkt.

Auf Flächen, die nicht gedüngt werden, sind **viterra® UNIVERSAL N-PLUS** oder **viterra® BODENGARE** im Vorteil. **viterra® UNIVERSAL LEGUMINOSENFREI** empfiehlt sich, wenn Leguminosen bereits als Hauptfrucht in der Fruchtfolge stehen.

Zur Stärkung und für den nachhaltigen Anbau dienen die **viterra® BEISAAT GROB** und **FEIN**, die gemeinsam mit dem Winterraps ausgesät werden.

Empfohlene Sorten

Phacelia ANGELIA

Rauhafer PRATEX, CODEX, OTEX

Weidelgras ALISCA, DIPLOMAT

Roggen PROTECTOR, LUNATOR und weitere

Öllein JULIET, ZOLTAN

Perserklee FELIX

Alexandrinischer Klee OTTO

Ackerbohne AVALON

Empfohlene Mischungen

Für Standorte mit hohem Stickstoffnachlieferungspotenzial sind die Mischungen **viterra® MAIS**, **viterra® MULCH** und **viterra® WASSERSCHUTZ** geeignet für den Anbau.

Durch ihren hohen Leguminosenanteil fördern die winterharten Mischungen **viterra® MAIS STRUKTUR**, **viterra® MAIS N-PLUS** und die abfrierende Mischung **viterra® BODENGARE** die Bodenfruchtbarkeit.

Besonders spätsaatgeeignet sind **viterra® SCHNELLGRÜN**, **viterra® SCHNELLGRÜN LEGUMINOSENFREI**, **viterra® WASSERSCHUTZ**, die auch als Brachebegrünung genutzt werden kann und die Mischung **viterra® WINTERGRÜN**.

Empfohlene Sorten

Gelbsenf ALBATROS, CLASSIC, COVER

Ölrettich SILETINA

Rettichbildender Ölrettich STINGER

Futterraps JUMBO 00, FONTAN 00

Winterrüben JUPITER

Phacelia ANGELIA

Rauhafer PRATEX, OTEX, CODEX

Weidelgras ALISCA, DIPLOMAT

Roggen PROTECTOR, LUNATOR und weitere

Die SAATEN-UNION Vertriebsberatung Team West



Nordwest-Niedersachsen
Winfried Meyer-Coors
Mobil 0171-861 24 11
winfried.meyer-coors@saaten-union.de



Nördliches Niedersachsen
Maik Seefeldt
Mobil 0151-652 688 59
maik.seefeldt@saaten-union.de



**Südliches und östliches
Niedersachsen**
Benjamin Wallbrecht
Mobil 0170-345 58 16
benjamin.wallbrecht@saaten-union.de



Nordrhein-Westfalen, Westfalen-Lippe
Michael Robert
Mobil 0171-973 62 20
michael.robert@saaten-union.de



Nordrhein-Westfalen, Rheinland
Friedhelm Simon
Mobil 0170-922 92 64
friedhelm.simon@saaten-union.de

Informationsstand April 2024

Alle Einstufungen und Sortenbeschreibungen basieren auf den Angaben des Bundessortenamtes, weiteren offiziellen Prüfungen oder auf eigenen Erfahrungen. Eine Gewähr oder Haftung für das Zutreffen im Einzelfall kann nicht übernommen werden, weil die Wachstumsbedingungen erheblichen Schwankungen unterliegen.

SAATEN-UNION GmbH
Eisenstr. 12
30916 Isernhagen HB
Telefon 0511-72 666-0



**VIelfalt
DRISCHT
SICHER.**

